

Der heutige Rezitationsabend, der die Abenteuer des Odysseus zusammenfaßt, möchte dem in unserem Sprachgebrauch häufigen Begriff »Odyssee« auf den Grund gehen. Wie sah diese »Odyssee« vor 3000 Jahren wirklich aus? Gemeint sind die Gesänge 9 bis 12 im gleichnamigen homerischen Epos, in denen der Titelheld am Ende der ganzen Irrfahrt seine Erlebnisse erzählt.

Dabei finden wir ein kompliziertes Gebilde vor: eine Mischung von Seemannsgarn und Jägerlatein, Geschichten, die an Münchhausen erinnern; Märchenstoffe, die auf uralte vor- und außergriechische Quellen zurückgehen, und schließlich das Motiv der Irrfahrt selbst, das ein ständiges Verfehlen eines gesteckten Ziels beinhaltet.

Die Abenteuer des Odysseus sind aber mehr. Der gestaltende Geist des Odyssee-Dichters (um 700 v. Chr.) ordnete das reiche Quellenmaterial, modernisierte im Sinne der psychologischen Wahrheit, ohne die dem Märchen eigenen Archetypen zu zerstören und machte wohl aus der Helden-gestalt mit dem vorgriechischen Namen Odysseus einen Menschen seiner Zeit.

Der Umhergetriebene, vom Weg Abgekommene verliert nie sein Ziel, die Heimkehr, aus den Augen: das Finden der Heimat wird zur Selbstfindung. So gesehen, erscheinen die harmlosen und verlockenden Abenteuer als die gefährlichsten: die süße Lotos-Frucht läßt die Heimkehr vergessen.

Kirke will Odysseus in ihrem Zauberpalast behalten, Kalypso ihm ewige Jugend schenken. Die Abenteuer werden Prüfungen, an denen sich die Geister scheiden: der des Odysseus und jenes unkontrollierte Verhalten der Gefährten, die die letzte große Versuchung nicht bestehen und so »den Tag der Heimkehr verlieren«.

Das Bemerkenswerteste ist aber, daß der Dichter neben den übergewaltigen, vielseitig klugen, »göttlichen« Helden jenen anderen Odysseus stellt, einen an seinem Geschick nicht schuldlosen, schwachen, weinenden, von Sehnsucht verzehrten Menschen, dem auch Todesangst und Selbstmordgedanken nicht fremd sind. Wenn er selbst am Ende seiner Kräfte ist, hebt ihn immer wieder göttliche Hilfe über die ärgsten Gefahren hinweg.

Und so sehr wir uns am starken Helden freuen — jener leidende Mensch, der zusammen mit der Aktivität des Kämpfers erst die ganze Persönlichkeit des Odysseus ausmacht, steht uns heute vielleicht näher.

Dr. Wolfgang Wolfring

ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK



EINLADUNG

DIE ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT
INNSBRUCK

mit Unterstützung

DES LANDES TIROL, KULTURREFERAT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
VON EPHEOS
DER RAIFFEISEN-ZENTRAKKASSE TIROL
DER TIROLER SPARKASSE INNSBRUCK-HALL

beehrt sich, ihre Mitglieder und Freunde höflichst zu
einem **Rezitationsabend** einzuladen.

Um einen kleinen Unkostenbeitrag wird höflichst
gebeten.

Mittwoch, den 20. Februar 1991, 20 Uhr c. t.
im Raiffeisensaal Innsbruck, Adamgasse 3/II.

Begrüßung:

Prof. h. c. Dipl.-Ing. Johannes B. TRENTINI
Präsident der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Gastspiel der Wiener Humanistischen Gesellschaft

DIE ABENTEUER DES ODYSSEUS

Rezitationen aus HOMERS ODYSSEE

nach der Übersetzung von Roland Hampe.

Einführende Worte: Dr. Wolfgang WOLFRING, Wien

- I Prooemium, Götterrat, Seefahrt des Odysseus von der Insel der Kalypso zu den Phäaken (Gesänge I, V, VIII).
- II Die Erzählung des Odysseus über seine Irrfahrten: Begegnung mit den Lotophagen und dem Kyklopen Polyphem (Gesang IX), der Windgott Aiolos (Gesang X).

P a u s e

- III Die Zauberin Kirke und die Seelen der Unterwelt: die Mutter, Agamemnon, Achilleus (Gesang X und XI).
- IV Die Sirenen (mit Tanzpantomime), Skylla und Charybdis, Frevel und Bestrafung der Gefährten (Gesang XII).
- V Aufnahme bei Kalypso, Ende der Irrfahrt und Heimkehr (Gesang XIII).

Schlußwort:

o. Univ.-Professor Dr. Werner PLATZER
Vizepräsident der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

PERSONEN DES EPOS:

Athene, Kirke, Sirene	Andrea HONER
Kalypso, Seele der Mutter,	
Sirene	Heilwig PFANZELTER
Odysseus (als Sprecher)	Eduard WEGROSTEK
Odysseus (als Erzähler)	Andreas FELLERER
Zeus, Alkinoos, Polyphem,	
Aiolos, Agamemnon	Gerhard TÖTSCHINGER
Poseidon, Kyklop,	
Eurylochos	Peter ROLAND
Kyklop, Gefährte, Achilleus	Matthias ROLAND
Sprecher der Zwischentexte	Doris DORNETSHUBER
	Matthias ROLAND
Sirenen-Pantomime	Bettina IWANIEWICZ
	Katja TROJER
	Oliver VITOUCH
	(Komposition)
Licht und Technik	Bernhard PICHLER
	Johannes EISENKÖLBL

EINRICHTUNG: DR. WOLFGANG WOLFRING